



MegaHub Lehrte

In Lehrte bei Hannover entsteht in den kommenden Jahren einer der modernsten Terminals für den Kombinierten Verkehr in Deutschland. Über den MegaHub Lehrte können künftig weit schneller, leiser und wirtschaftlicher als bisher Güter umgeschlagen und die Vorteile von Straße und Schiene optimal genutzt werden.

Kombinierter Verkehr am Standort Lehrte

Voraussetzung für einen reibungslosen und kostengünstigen Kombinierten Verkehr sind effiziente Prozesse bei der Zusammenfassung und Verteilung der Ladung, standardisierte Transport- und Umschlagvorgänge und verkehrsgünstig gelegene Knotenpunkte. Der künftige MegaHub Lehrte erfüllt diese Voraussetzungen in beispielhafter Weise.

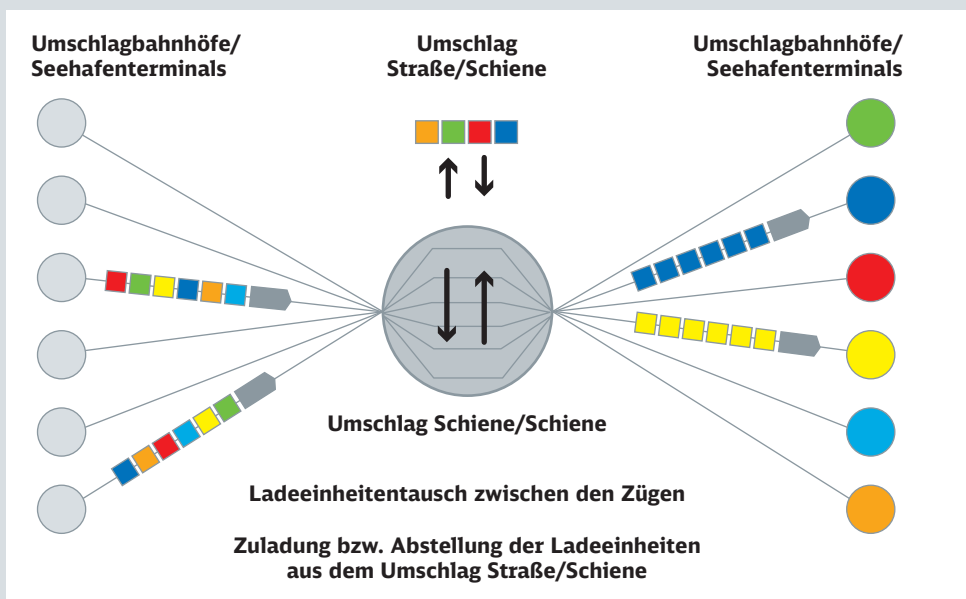
Bereits heute befindet sich am Standort des künftigen MegaHub das Güterverkehrszentrum (GVZ) Hannover-Lehrte samt funktionierender Infrastruktur. Für die Anbindung an das deutsche Schienennetz ist die Lage am zentralen Eisenbahnknoten mit Verbindungen in Richtung Hamburg, Berlin, Braunschweig, Hildesheim und Hannover entscheidend.

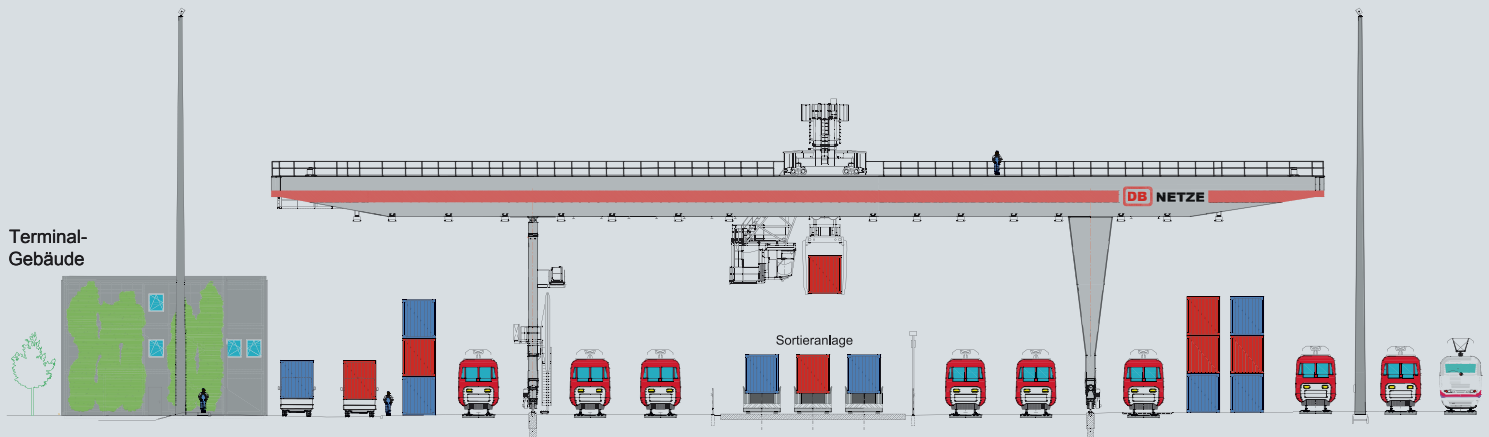
Eine schnelle Anbindung an das Straßennetz ist durch die Nähe zu den Bundesautobahnen A2 und A7 ebenfalls gegeben.

Diese Rahmenbedingungen machen Lehrte zum prädestinierten Standort für den MegaHub als schnelle Umschlaganlage, der Wirtschaftsstandort wird damit nachhaltig gestärkt.

Technische Innovation

Der MegaHub ist keine Zugbildungsanlage. Da in Lehrte künftig die Ladeinheiten direkt auf den gewünschten Zügen neu platziert werden, ohne die Wagen zu trennen, entfällt das bisher lärmintensive und Abgasemissionen verursachende Rangieren. Der MegaHub setzt dabei auf Arbeitsteilung und Spezialisierung: Nachdem eine Ladeinheit vom modernen Portalkran abgeladen wurde, übernimmt ein selbstfahrendes, batteriebetriebenes Transportfahrzeug den Längstransport zum Zielwagen.





Erst dort wird die Ladeinheit wieder vom Kran aufgenommen und auf den Zug gesetzt. Dieses Prinzip spart im Vergleich zum Transport ausschließlich mit den langsam fahrenden Kränen Zeit und Kosten, schafft Kapazitäten für die Be- und Entladung und ermöglicht damit einen besonders wirtschaftlichen Betrieb.

Baumaßnahmen

- Umschlagmodul mit sechs Gleisen à 700 Metern
- Kranbahn mit bis zu sechs modernen Portalkränen
- Vollautomatische Sortieranlage mit vsl. zwölf batteriebetriebenen Transporteinheiten
- Zugehörige Hochbauten, u. a. dreigeschossiges Terminalgebäude und Wartungshalle
- Leit- und Sicherungstechnik zur Koordination von Stellwerk und Kränen
- Verkehrsanlagen und umfangreiche Parkflächen für Lkw

Lärmschutz

Die Deutsche Bahn legt großen Wert darauf, die Anwohner bestmöglich vor Schienenlärm zu schützen. Dies gilt auch für den Ausbau des Güterverkehrs in Lehrte. Durch die weitgehende Vermeidung von Rangierbetrieb kann bereits eine der Hauptlärmquellen beim Güterverkehr eliminiert werden. Der Einsatz der bat-

teriebetriebenen Sortieranlage stellt ein weiteres, besonders innovatives und wirkungsvolles Instrument zur Lärmvermeidung dar. An Wohngebäuden, an denen die vorgeschriebenen Grenzwerte überschritten werden, übernimmt die Deutsche Bahn im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben die Kosten für Schallschutz (z.B. Schallschutzfenster).



Geräuscharme Containertransporter wie dieser kommen künftig auch in Lehrte zum Einsatz

Meilensteine

